

## Nach Tanne getaucht

**Tausende Schaulustige strömten gestern zur Seebrücke in Zingst, um das Weihnachtstauchen zu verfolgen.**

### Zingst

Mit einem kräftigen Applaus wurden die Taucher in Zingst gestern begrüßt. 15 Weihnachtstaucher wollten dort für den guten Zweck eine zuvor versenkten Tanne und eine Schatzkiste mit Süßigkeiten für die Kinder aus dem Wasser holen. Bei satten zwei Grad plus.

„Die Temperaturen gehen noch, wir hatten schon Jahre, da war es schlimmer“, meinte Hobbytaucher Eddi Eisner aus Wolgast. Jedes Jahr ist er in Zingst mit von der Partie. „Es macht eben immer Spaß“, fanden auch Neidhart und Andreas Schult aus Rostock, die ebenfalls immer beim Weihnachtstauchen dabei sind. Der jüngste Teilnehmer war in diesem Jahr 16 Jahre, der Älteste 62 alt. Ein Taucher reiste sogar aus Salzwedel (Sachsen-Anhalt) an, um das Spektakel nicht zu verpassen. „Ich finde das wirklich toll, dass die sich bei diesen Temperaturen ins Wasser trauen“, schwärmte Urlauberin Heidrun Martens (52). Die Lehrerin hatte sich auf der Seebrücke einen guten Platz ergattert und fotografierte die Taucher, als diese in voller Montur aus dem Wasser kamen. Diese kamen mit leeren Händen zum Strand zurück. Die Schatzkiste mit den Süßigkeiten war ins Meer hinausgetrieben. „Aber dafür habe ich eine Menge Flundern gefunden“, meinte Eddi Eisner schmunzelnd. Die Laune ließen sich Taucher und Zuschauer nicht verderben. Das Ganze war ja nicht umsonst. Insgesamt 3000 Euro, von den Einnahmen des Weihnachtstauchen und der Zingster Nikolausparty, gehen an die Kinder- und Jugendkrebstation der Uniklinik in Rostock. Dazu beizutragen hatte sich auch Günther Rahn aus Zingst fest vorgenommen. Er verkaufte Lebkuchherzen für den guten Zweck.

*VIRGINIE WOLFRAM*



15 Taucher wurden von zahlreichen Schaulustigen in Zingst empfangen. Bei zwei Grad plus machten sie sich auf ins kalte Nass, um nach Weihnachtsbaum und Schatzkiste zu tauchen. Fotos (2): Virginie Wolfram



Mit leeren Händen, aber dennoch gut gelaunt, kamen die Taucher nach etwa einer halben Stunde aus dem Wasser. Die Tanne, nach der sie eigentlich tauchen wollten, hatte die Strömung mitgenommen.

